

Künstler*innenhaus Mousonturm

PRESSEMITTEILUNG

PROGRAMM IM MAI

ÜBER FREIHEITEN

Der Mai im Mousonturm zeigt, was dank künstlerischer Freiheit alles möglich ist

Frankfurt am Main, 21. April 2026 – Viel wird dieser Tage gestritten über Freiheit(en), etwa von Kunst und Kultur, vor dem Hintergrund von Kriegen und Krisen, und im alltäglichen Zusammenleben. Der Mai im Mousonturm zeigt, warum es sich immer lohnt, auf sie zu setzen.

Mit **Philippe Quesne** ist einer der prägenden europäischen Theatermacher zurück am Mousonturm. In seinem „Le Paradoxe de John“ soll eine lose Gemeinschaft aus skurrilen Menschen und geisterhaften Wesen eine Kunstgalerie einrichten – mitsamt der Kunst.

In der Video-Oper „Death in Peace“ erkundet **Ayla Pierrot Arendt** mit ihrem georgisch- russisch-deutschen Team Leerstellen und Mythen kollektiver Identität und den Preis der Freiheit in einem verängstigten Europa voller Konflikte.

Und **Helgard Haug** (Rimini Protokoll) macht in „Hooked on a Book“ ein Buch zur Bühne einer Begegnung: Zwei Fremde schlagen es gemeinsam auf und beginnen zu sprechen: über Verbindendes und Trennendes, über Welt und Leben im Kleinen wie im Großen – und über Freiheit.

Auch in den weiteren Formaten des Monats setzt sich diese Auseinandersetzung fort.

Künstler*innenhaus Mousonturm

HIGHLIGHTS IM MAI

Le Paradoxe de John (Philippe Quesne / Vivarium Studio)

11. & 12.5., 19.30 Uhr, Frankfurt LAB

Johns Apartment soll zur Kunstgalerie werden. Zwischen Schaumstoffskulpturen, einem Pianola und doppelbödigem Laminat entsteht ein verspieltes wie präzises Gefüge aus Bildern und Handlungen. Philippe Quesne, international einer der prägenden Theatermacher der Gegenwart, kehrt damit an den Mousonturm zurück. Die poetisch eigenwilligen Texte der vielfach ausgezeichneten Autorin Laura Vazquez treffen dabei auf seine visuelle Handschrift. [Mehr dazu](#)

Death in Peace (Ayla Pierrot Arendt)

21.5., 19 Uhr & 21 Uhr; 22.5., 18 Uhr, 20 Uhr & 21.30 Uhr, Mousonturm Saal

Die Video-Oper entstand vor dem Hintergrund regierungskritischer Proteste in Tiflis und verbindet filmische und performative Ebenen. Figuren unterschiedlicher Herkunft treffen aufeinander und verhandeln ihre Perspektiven auf Frieden, Freiheit und Zugehörigkeit. Ausgehend vom Tod eines Deserteurs entfaltet sich eine bildgewaltige Erzählung über politische Biografien, diplomatische Grenzen und die Fragilität kollektiver Sicherheiten. [Mehr dazu](#)

Hooked on a Book – eine Expedition (Helgard Haug / Rimini Protokoll)

10.5., 11 Uhr & 15 Uhr, Stern im Mousonturm

Zwei einander unbekannte Menschen begegnen sich über ein Buch, das ihre Aufmerksamkeit lenkt und Gespräche anstößt. Ohne Publikum entsteht eine intime Situation, in der sich Gemeinsamkeiten und Unterschiede entfalten. Das Buch gibt den Takt vor – was passiert, ergibt sich erst im Gespräch. [Mehr dazu](#)

Künstler*innenhaus Mousonturm

THEATER / PERFORMANCE / TANZ

Falling into Time (BA Tanz / HfMDK Frankfurt)

28.–30.5., 20 Uhr, Mousonturm Saal

Sechs choreografische Arbeiten zum Thema Zeit. Studierende der HfMDK entwickeln in Zusammenarbeit neue Stücke oder zeigen Adaptionen bestehender Werke. Der Abend verbindet tanzhistorische Bezüge mit aktuellen choreografischen Ansätzen und macht kollektive Arbeitsprozesse sichtbar. [Mehr dazu](#)

ANGEBOTE FÜR JUNGES PUBLIKUM, VERMITTLUNG

Hey Sister! (Hennermanns Horde)

10.5., 15 Uhr (Uraufführung); 11.5., 19 Uhr; 12.5., 10 Uhr, Junge Theaterwerkstatt am Zoo

Das Tanzstück verhandelt Geschwisterbeziehungen zwischen Nähe, Konkurrenz und Solidarität. Popkulturelle Referenzen und Märchenelemente verbinden sich zu einer Auseinandersetzung mit Gemeinschaft und Identität. [Mehr dazu](#)

Nirgendwo ist ein Ort (Nach Van Van Dance Company)

27.5., 18 Uhr, Junge Theaterwerkstatt am Zoo

Die Produktion widmet sich dem Tanzstil Krumping als Ausdruck kollektiver Praxis. Krumping entstand im Los Angeles der frühen 2000er-Jahre als explosiver, sehr energiegeladener Straßentanzstil. Archivmaterial und performative Elemente verbinden sich zu einem getanzten Vortrag zwischen Gemeinschaft, Battle und Freestyle-Session. [Mehr dazu](#)

Künstler*innenhaus Mousonturm

Vom kleinen Maulwurf, der wissen wollte, wer ihm auf den Kopf gemacht hat. (Werner Holzwarth, Wolf Erlbruch und James & Priscilla)

31.5., 15 Uhr; 1. & 2.6., 10 Uhr, Junge Theaterwerkstatt am Zoo

Ein Haufen landet auf dem Kopf des Maulwurfs – und die Suche nach dem Verursacher beginnt. Die Inszenierung nach dem gleichnamigen Kinderbuch führt durch eine Welt aus übergroßen Hinterlassenschaften und neugierigen Fliegen. [Mehr dazu](#)

Familiensonntage

10. & 31.5., Junge Theaterwerkstatt am Zoo

Im Mai gibt es gleich zwei offene Sonntage für Familien, Wahlfamilien und Freund*innen. Mit kostenlosen Mitmach-Angeboten, Brezeln, Popcorn, T-Shirts-Bemalen oder einfach zum Entspannen. Am Nachmittag haben Interessierte dann die Gelegenheit, „Hey Sister!“ (10.5., Uraufführung) bzw. „Vom kleinen Maulwurf, der wissen wollte, wer ihm auf den Kopf gemacht hat“ (31.5.) zu sehen. [Mehr dazu](#)

LESUNG UND GESPRÄCH

Aspekte des neuen Autoritarismus – Mario Neumann im Gespräch mit Sarah Kruck

6.5., 20 Uhr, Mousonturm Studio 1

Die Reihe untersucht die Verbindung neoliberaler Politiken mit autoritären Dynamiken. Im Fokus stehen gesellschaftliche Verschiebungen und deren Auswirkungen auf demokratische Strukturen sowie mögliche Gegenbewegungen. [Mehr dazu](#)

Roya Soraya – Wind in meinem Kopftuch

7.5., 20 Uhr, Mousonturm Stern

In ihrer autobiografischen Graphic Novel erzählt Roya Soraya von einer Reise in den Iran und der Suche nach Zugehörigkeit zwischen zwei Kulturen. Persönliche Erinnerungen verbinden sich mit politischen Erfahrungen und Fragen von Identität. [Mehr dazu](#)

Künstler*innenhaus Mousonturm

HTA-Ringvorlesung: Die Freiheit der Kunst Werkstattgespräch mit Klaus Zehelein und Frieda Lange

21.5., 18 Uhr, Mousonturm Studio 1

Klaus Zehelein, langjähriger Dramaturg und Intendant u. a. an der Oper Frankfurt und der Staatsoper Stuttgart, spricht mit Regisseurin und Autorin Frieda Lange spricht über künstlerische Freiheit innerhalb institutioneller Strukturen und deren Veränderbarkeit. [Mehr dazu](#)

Launch „WestEnd. Neue Zeitschrift für Sozialforschung“ – mit Axel Honneth

22.5., 19.30 Uhr, Mousonturm Studio 1

Vorstellung der neuen Ausgabe von „WestEnd“. Im Gespräch mit dem einflussreichen Sozialphilosophen Axel Honneth geht es um Interdisziplinarität als wissenschaftliche Praxis und die Frage, wie komplexe gesellschaftliche Phänomene jenseits disziplinärer Grenzen untersucht werden können. [Mehr dazu](#)

Forum inklusive Kulturpraxis – FinK

Community Music – Wenn alle gemeinsam musizieren...

29.5., 15.45 Uhr, AmkA, stadtRAUMfrankfurt

Das Format stellt gemeinsames Musizieren als offene Praxis vor, unabhängig von Vorerfahrung oder Hintergrund. Im Austausch mit dem Musiker Fred Philipp Lohr geht es um konkrete Ansätze inklusiver Kulturarbeit. [Mehr dazu](#)

Forum Tanzvermittlung mit Julika Schlegel und Guy Marsan

Wie sprechen Erwachsene mit jungen Menschen über Liebe, Gender und Identität?

29.5., 16 Uhr, Mousonturm Stern

Künstler*innen diskutieren, wie mit jungen Menschen über Liebe, Gender und Identität gesprochen werden kann. Im Gespräch mit Julika Schlegel und Guy Marsan geht es um konkrete Vermittlungsformate und Erfahrungen aus der Praxis. [Mehr dazu](#)

Künstler*innenhaus Mousonturm

MUSIK

Sophie Auster – Milk for Ulcers

9.5., 20 Uhr, Mousonturm Saal

Die US-amerikanische Sängerin und Songwriterin Sophie Auster bewegt sich zwischen Indie-Pop, Folk und Jazz. Die Tochter von Autor Paul Auster stellt mit „Milk for Ulcers“ ein Album vor, das ihre persönlichen Erfahrungen mit literarischen und musikalischen Einflüssen verbindet.

[Mehr dazu](#)

Christiane Rösinger – The Joy of Ageing

10.5., 20 Uhr, Mousonturm Saal

Christiane Rösinger zählt zu den einflussreichsten Stimmen der deutschsprachigen Popmusik seit den 1990er-Jahren, u. a. mit den Lassie Singers und Britta. Ihre Arbeiten verbinden Pop mit einer klaren feministisch-politischen Perspektive auf Arbeit, Geschlechterverhältnisse und Ökonomie. In „The Joy of Ageing“ führt sie diese Linie fort. Der Abend zwischen Lesung und Konzert verhandelt das Älterwerden als soziale und materielle Frage – direkt, widerspenstig und mit unverwechselbarem Ton. [Mehr dazu](#)

Male Tears (Support: Delta Komplex)

19.5., 20 Uhr, Mousonturm Studio 1

Das in Los Angeles gegründete Projekt Male Tears verbindet Darkwave, Synth-Pop und Italo-Disco-Referenzen zu einem bewusst stilisierten Sound zwischen Club und Melancholie. Die Band hat sich in kurzer Zeit in der internationalen DIY- und Underground-Szene etabliert und steht für eine Ästhetik, die Pop, Camp und düstere Romantik zusammenführt. [Mehr dazu](#)

Künstler*innenhaus Mousonturm

Release-Party mit Dizzepticon, Coodiny, SenZ u. a.

23.5., DJ ab 18 Uhr, Mousonturm Stern

Mit Dizzepticon, Coodiny und SenZ treffen mehrere in der lokalen Szene aktive Künstler*innen aufeinander, die an der Schnittstelle von elektronischer Musik, Clubkultur und experimentellen Sounds arbeiten. Die Release-Party bündelt neue Produktionen in einem gemeinsamen Live-Setting und macht aktuelle Entwicklungen der Frankfurter Szene vor Ort erfahrbar. [Mehr dazu](#)

Das gesamte Programm des Mousonturm im Mai finden Sie [HIER](#).

Das Künstler*innenhaus Mousonturm

Seit über 30 Jahren zählt das Künstler*innenhaus Mousonturm in Frankfurt am Main zu den führenden Produktionshäusern für zeitgenössische freie darstellende Künste in Deutschland. Der Mousonturm entwickelt und präsentiert Tanz, Theater, Performance und Musik und produziert neue Werke von Künstler*innen aus der Rhein-Main-Region, dem deutschsprachigen Raum und internationalen Kontexten. Als Bühne, Werkstatt und Resonanzraum ermöglicht das Haus Begegnung, Perspektivwechsel und gesellschaftlichen Dialog.

BILDMATERIAL ZUM DOWNLOAD

Eine Auswahl an Fotos zur freien redaktionellen Verwendung unter Nennung der angegebenen Fotocredits finden Sie [HIER](#).

PRESSEKONTAKT

Michel Nölle

michel.noelle@mousonturm.de

+49 (0)69 40 58 95 41

+49 (0)1521 69 89 87 4